

Unser Stadion

Kapitel 1 Von 1921 - 1955

Vorwort

Werte Gebeseer Sportfreunde, werte Schüler aller ansässigen Schulen der Stadt Gebese, werte Bürgerinnen und Bürger.

Mit diesem Beitrag möchte ich wieder ein Stück Sportgeschichte in Erinnerung rufen.

Lang, lang ist es her, als 1954 unser Stadion in einer grandiosen Feier übergeben wurde und sich Sportfreunde und Bürger unserer Stadt noch daran erinnern können. Mit unserem Stadion sind Höhen und Tiefen, Erfolge und Misserfolge, Freud und Leid, Querelen und schöne Stunden verbunden. Erinnerung sei nur an das 70- und 80-jährige Bestehen des Gebeseer Fußballs, an die 58 DDR Meistertitel, 32 Vize Meistertitel, 36 Bronzemedailles, 59 DRSV Pokalsiege, 24 zweite Plätze, 27 dritte Plätze durch unsere Kunstradfahrer sowie an die 100-jährige Veranstaltung des Radsports in Gebese. Im Vorfeld stellte ich die Überlegung an, entweder ein Stück Geschichte nur mit positiven Seiten darzustellen, oder es so zu schreiben, wie es sich in Wirklichkeit zugetragen hat.

Ich entschied mich für den letzten Gedanken. Dabei verfolgte ich nicht das Ziel, bestimmte Personen anzugreifen oder bloß zu stellen. Mein Anliegen bestand darin, Fehler, die der Leitung des SV Blau-Weiß und später der Leitung der Sektion Fußball und auch einzelnen Personen unterlaufen sind, für die Zukunft und nachfolgenden Verantwortlichen abzustellen bzw. zu minimieren.

Alle kritischen Bemerkungen sollen einerseits zur Verbesserung der Arbeit der Sportvereine verstanden werden und sind andererseits durch entsprechende Dokumente nachweisbar, die jedoch aus Zeit- und Platzmangel nicht allseitig aufgeführt werden können.

Für die uneigennützig Unterstützung in Bezug der Fotodokumentation gilt mein besonderer Dank dem ehemaligen Fußballfreund Karl-Heinz Böhm und all denjenigen, die Bilder aus dieser Zeit zur Verfügung stellten. Dank auch an die Sportfreunde Poltermann,

Lüttge und Karl Stollberg für deren Zuarbeiten.

Möge bei allen Lesern Erinnerungen geweckt werden, neuer Gesprächsstoff gefördert und Stolz auf das eigene Geleistete hervorgebracht werden.

Wenn am **22. April 2021** der Fußball- Verein sein 100 – jähriges Bestehen begeht, würde ich mich sehr freuen,

wenn sich ein geeigneter Sportfreund finden würde, der diese Arbeit mit viel Engagement fort-

setzt..

Dieter Grabe

Von der Pfortwiese bis zum Stadion

Mit der Gründung des Sport-Vereins Gebesee am 22. April 1921 begann auch bald der Spielbetrieb. Zunächst gab es keinen festen Sportplatz. Bauern stellten ihre Wiesen zur Verfügung und die fußballbesessenen Mitglieder Wilhelm Fasold, Ferdinand Gräser und Hermann Otto bauten die Tore Sonntag für Sonntag auf der Brühl-, der Eich- oder Pferdeflachswiese auf. Dieser sich ständig wiederholende Vorgang wurde beendet, als die Siedlungsgesellschaft " Sachsenland " dem Verein einen Dreiviertel Hektar Land der Pfortwiese übergab.

Der nun vereinseigene Platz war jedoch ständig durch Hochwasser gefährdet. Der Spielbetrieb wurde dadurch oft wochenlang unterbrochen. Erst 1926 konnte durch den Tausch mit der Baumschule, durch die Stadtverwaltung, ein geeigneter Platz gefunden werden.

Gebesee gehörte dem Gau Nordthüringen an, der sich in fünf Spielklassen gliederte. Gebesee spielte in der 3. Klasse mit Straußfurt, Weißensee, Bad Tennstedt und den III. Mannschaften der Liga-Vereine. 1926 wurden mit der Gründung eines zweiten Fußballvereins, dem „Arbeiter-Turn-und Sportverein“, noch mehr Fußballbegeisterte in den organisierten Spielbetrieb einbezogen.

*In der Folgezeit gab es durch Inflation, Arbeitslosigkeit und örtliche Unzulänglichkeiten auch manches Tief. Eine fußballlose Zeit trat ein. Einige beherzte Sportler ergriffen die Initiative und versammelten sich im Gasthaus „ Zum Anker “ zur Neugründung des Sportvereins „ **Sportfreunde**“.*

Die alten Vereinsfarben -Schwarz-Weiß – wurden gegen -Blau-Weiß – ausgetauscht.



Die ehemalige Pferdeflachswiese aus der Sicht des Jahres 2003 hinter den Garagen gelegen und dem Zugang von der Trift aus



Die ehemalige Pfortwiese aus der Sicht des Jahres 2003 , gelegen am Ortsausgang Richtung Straußfurt zwischen B-4 und der alten Gera



Das Bild aus dem Jahr 1951 zeigt den „ alten Platz “ und einen Ausschnitt gegen Mihla. Torwart H. Kranhold und H. Mörseburg (helles Trikot) sind zu sehen